

14. / II. 1915

die Note der Vereinigten Staaten  
an Deutschland.

Kaisers und Curer Familie aufs Spiel zu setzen. Curer unglücklicher Kaiser Nikolaus II."

Da diese offensichtlich auf einer Mystifikation beruhenden, aber der Psyche des russischen Volkes geschickt angepassten Proklamationen an Gerüchte und Stimmungen anknüpfen, die in Rußland bereits starke Verbreitung gefunden zu haben scheinen, erweckten sie bei uns begreifliches Interesse. Eine Befragung der kriegsgefangenen Träger dieser Aufrufe ergab, daß die Proklamationen vor kurzem in der russischen Armee auftauchten und dort von Hand zu Hand gingen. Wenn sich auch naturgemäß der Ursprung dieser Flugschriften bei uns nicht feststellen ließ, so war es doch Kennern russischer Verhältnisse sofort klar, daß man hier einen scheinbar sehr wirksamen und geschickten Agitationsmittel gegenüberstehe, das von einem der vielen in Rußland bestehenden revolutionären Zirkel seinen Ausgang genommen und in der russischen Armee eine ebenso rasche wie weite Verbreitung gefunden hatte. Groß war daher das Erstaunen unsrer Heeresleitung, als ihr folgendes Communiqué des russischen Generalstabes vom 21. Jänner d. J. zur Kenntnis kam:

"In letzter Zeit nehmen unsere Gegner zu allerhand Proklamationen und Aufrufen an die Truppen sowie an die Bevölkerung der Kriegsschauplätze Zuflucht, worin sie diese zur Einstellung der Feindseligkeiten und zum Friedensschluß auffordern. In dieser Hinsicht überschritten nun die Oesterreicher in niedrigster, verbrecherischer Unverschämtheit und Schändlichkeit alle Grenzen. Eigens hiezu ausgewählte österreichische Soldaten verbreiten unter unsern Truppen Proklamationen, in welchen unsre schamlosen Feinde es wagen, sich unter Berufung auf den geheiligten Namen des Kaisers und dessen Unterschrift an Euch, edle Söhne des heiligen Rußland, zu wenden. Jeder treue Untertan weiß, daß in Rußland alle, vom Generalissimus angefangen bis herab zum einfachen Soldaten, einzig und allein dem geheiligten und erhabenen Willen des von Gott gesalbten, unsres heilgeliebten Kaisers gehorchen, der allein die Macht besitzt, einen Krieg zu beginnen und zu beenden. Unser Feind, nicht mehr der Kraft seiner Waffen und dem Erfolg auf dem Schlachtfelde vertrauend, erfand die häßlichste Fälschung, damit ein nichtswürdiges Verbrechen vollbringen. Wißt, herrliche Helden, daß einzig die gänzliche Demoralisation und die Erkenntnis des Unvermögens, das Ringen in ehrlichem Kampfe mit der Waffe fortzusetzen, unsre Feinde zu diesem Verbrechen unerhörter Niedrigkeit führen könnte. Ich habe den unerschütterlichen Glauben, daß unsre siegreiche Armee mit Gottes Hilfe dem unwürdigen Gegner durch ihre Erfolge in künftigen Kämpfen die gebührende Antwort zu erteilen wissen wird. Ich befehle, jedes Individuum, das mit ähnlichen Proklamationen betreten wird, unverweilt vor ein Kriegsgericht zu stellen, damit über dasselbe als des Hochverrates schuldig nach der ganzen Strenge der Kriegsgesetze geurteilt werde.

Gezeichnet: Generaladjutant Nikolaus."

Wie verlogen die unter dem

Ruthenen und Rumänen der Monarchie, zum Abfall zu verleiten. Die unwürdigste Verunglimpfung unsres ehrwürdigen Monarchen hielt gleichen Schritt mit unwahrer Darstellung unsrer Verhältnisse und heuchlerischen Versprechungen. Wenn aber der russische Generalissimus sich nicht schent, gegen besseres Wissen und Gewissen zu behaupten, daß dieses von der russischen Armee uns gegenüber so oft gebrachte, tatsächlich niedrige und schändliche Kampfmittel nunmehr auch von uns gegen Rußland zur Anwendung gebracht werde, dann liefert er mit dieser Lüge nur den Beweis, wie traurig es um die Verhältnisse in seiner Armee bestellt sein muß. Denn um die Gefahren zu bannen, welche seiner Heere durch eine revolutionäre Propaganda erwachsen, die im eigenen Lande ihren Ursprung hat, greift er zu dem wohl äußersten Mittel, den Feind zu verleumden, der ihm stets nur im ehrlichen, loyalen Kampfe mit den Waffen gegenübertrat.

### Russische Schandtaten in der Bukowina.

Wien, 13. Februar. Aus dem Kriegspressquartier wird gemeldet: Aus der Bukowina werden auf Grund neuerlicher amtlicher Erhebungen weitere Schandtaten der Russen bekannt. Beim seinerzeitigen Einzug in die nunmehr wieder in unserm Besitz stehende Stadt Kimpolung haben die Russen wie Barbaren gehandelt. Sie drangen in alle Häuser gewaltsam ein, mißhandelten die Insassen ohne Unterschied der Nation und des Glaubensbekenntnisses, raubten Einrichtungen und Gebrauchsgegenstände und bemächtigten sich des ganzen Viehstandes. An zwei aufeinanderfolgenden Tagen wurden Mädchen und Frauen im Gemeindeamte vorgeführt von russischen Ärzten untersucht und eine Anzahl ausgewählter Opfer unter schmachlichem Vorwand weggeschleppt. Die Namen der Entführten die ohne Rücksicht auf Stand und Familienzugehörigkeit ausgesucht wurden, sind bekannt. Vergewaltigungen von Mädchen und Frauen standen zur Zeit der Russeninvasion in Kimpolung überhaupt auf der Tagesordnung.

### Südtiroler Protest gegen hochverräterisches Vorgehen.

(Tel. des I. I. Telegraphen-Korrespondenzbureaus.)

**Innsbruck**, 13. Februar. Wie bekannt hat der ehemalige Präsident der Lega dei Contadini, Patrizio Bosetti, der früher seine Haupttätigkeit in der Valle Lagarina entfaltet hatte, in Italien eine Reihe von Reden gehalten, die das patriotische Gefühl seiner Landsleute tief verletzten. Zum Zeichen des Protestes gegen dieses hochverräterische Vorgehen haben mehr als 3000 Bauern, Mitglieder der Lega dei Contadini, aus dem genannten Gebiete eine Kundgebung ihrer patriotischen Gefühle veranstaltet die im Wege des Statthalters dem Kaiser unterbreitet und von Allerhöchster Stelle mit besonderer Befriedigung zur Kenntnis genommen wurde.

### Die Note der Vereinigten Staaten an Deutschland.

(Tel. des I. I. Telegraphen-Korrespondenzbureaus.)

**Berlin**, 13. Februar. Die amerikanische Note an Deutschland hat folgenden Wortlaut: Curer Excellenz! Ich bin von meiner Regierung beauftragt, Curer Excellenz folgendes zu übermitteln:

Die Regierung der Vereinigten Staaten ist durch die Bekanntmachung des Deutschen Admiralsstabes vom 4. Februar 1915 darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Gewässer rings um Großbritannien und Irland einschließlich des gesamten englischen Kanals als Kriegsgebiet anzusehen seien, daß alle in diesen Gewässern nach dem 18. Februar angetroffenen feindlichen Kauffahrtschiffe zerstört werden sollen, ohne daß es immer mög-